

WASSERWELTEN GÖSCHENEN

**Ein Projekt zur Förderung und zur Vernetzung von
Umweltbildung und nachhaltigem Tourismus**

„Eine Zukunft für Mensch und Berg“

WASSERWEG: Erlebnis- und Bildungspfad im Göschenertal

NATURERLEBNIS GÖSCHENERTAL: Exkursionen, Führungen, Erlebnistage

WASSERSCHULE: Schule rund ums Thema Wasser, Schulverlegungen

KUNST UND WASSER: Ausstellungen und Erlebnistage mit Künstlern

NETZWERK WASSER: Vier Regionen – Vier Projekte

FLUVARIUM GÖSCHENEN: Besucher- und Wissenschaftszentrum

Das Projekt Wasserwelten Göschenen ist aus dem Projekt Modellregion Göschenen hervorgegangen. Weitere Informationen unter www.goeschenen.ch/modellregion

D Raster Punkt 3 und 4

WASSERWELTEN GÖSCHEKEN – UMWELTBILDUNG UND NACHHALTIGER TOURISMUS

Ziele

- Fördern und stärken von Aktivitäten im Bereich der Umweltbildung und des sanften Tourismus in der Region Göschenen.
- Schulverlegungen im Themenbereich Wasser – Wassernutzung – Wasserschutz aktivieren und initiieren.
- Entwicklung neuer regionaler Wertschöpfungsmöglichkeiten durch einen nachhaltigen, regionsangepassten Tourismus.
- Sensibilisieren der lokalen Bevölkerung und der Touristen für den Wert der Wasserressourcen.
- Verfügbarmachen und Vermittlung von Wissen über Wasserthemen und den Wert der Ressource „Wasser“ im alpinen Raum.
- Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer im „Netzwerk Wasser“ und Kooperation mit verwandten Projekten in der Region.

Inhalt

Das Projekt Wasserwelten Göschenen realisiert in der Region Göschenen eine Plattform für **Umweltbildung**, **Naturerlebnisse** und **sanften Tourismus** rund um den Themenkreis Wasser. Die Region Göschenen soll zu einem einmaligen Ausflugsziel, zu einer zentralen Anlaufstelle für an Wasser- und Naturthemen und an Umweltbildung Interessierte werden: Naturanimation, Bildung und Umwelterlebnisse entlang der Bergbäche und im projektierten Besucherzentrum Fluvarium in der Region Uri-Gotthard.

Das Projekt Wasserwelten Göschenen hat einen reizvollen und spannenden thematischen **Erlebnis- und Bildungspfad** im Göschenertal realisiert und plant ein **Besucher- und Wissenschaftszentrum** (Fluvarium) zum Themenbereich Wasser, Wassernutzung und Wasserschutz. Sowohl der Wasserweg im Tal als auch das geplante Fluvarium in Göschenen richten sich an Schulklassen, an interessierte Touristen, an Familien, an Fachleute und an die einheimische Bevölkerung. Ein zentraler Teil des Projektes ist der Einbezug und die Vernetzung von Schulen und Schulklassen aus der ganzen Schweiz.

Flankierende Projektmassnahmen sind jährlich stattfindende Publikumsanlässe, Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Marketing, Kooperationen mit dem Kanton Uri und weiteren Körperschaften sowie Erfahrungs- und Know-how-Austausch im Netzwerk Wasser (Göschener Tal, Albulatal, Entlebuch, Muggiotal).

Innovation und Nutzen

„Wasserwelten Göschenen“ ist ein unabhängiges Folgeprojekt der „Modellregion Göschenen“ im Bereich Umweltbildung, regionsangepasstem Tourismus und einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Es profitiert von den Erfahrungen und kann auf die aufgebauten Strukturen in der Region zurückgreifen.

Das Projekt Wasserwelten Göschenen trägt als neuartiges, sanftes touristisches Element zu einer **nachhaltigen Regionalentwicklung** im Tal und in der Region bei. Im Gegensatz zu den kurzlebigen Trends im heutigen Tourismus vermittelt das Projekt in Göschenen und im Göschenertal dem Gast den Bezug zur Region und zur Landschaft, schafft Beziehungen zwischen Besuchern und Einheimischen, fördert einen Tourismus, der nachhaltig, und organisiert Veranstaltungen die dauerhaft wirken.

Das Projekt erzeugt in Göschenen, im Göschenertal und für den Kanton Uri einen wirtschaftlichen Nutzen vor Ort dank Partnerschaft. Es wird so zu einer Plattform, die Zugang zu neuen Begegnungen und neuen wirtschaftlichen Möglichkeiten eröffnet. Dank enger **Zusammenarbeit** von Tourismusorganisationen, lokalen Partnern, kantonalen Fachstellen, Fachleuten und Künstlern werden möglichst viele Akteure beteiligt.

Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag für die **Sensibilisierung** der Bevölkerung und der Touristen für den Wert der Ressource Wasser und als Lebensraum für die Natur. Mit dem Einbezug und Förderung des ÖV-Rufbussystemes von Göschenen auf die Göscheneralp sowie mit weiteren Massnahmen wird ein umwelt- und sozialverträglicher Tourismus realisiert.

Die Gemeinde Göschenen und der Kanton Uri halten das Projekt für eine **zukunftsweisende Initiative**, die weit über die Gemeinde hinaus neue Impulse vermittelt. Die Gemeinde und der Kanton beteiligen sich deshalb ideell und finanziell an diesem Projekt. Verschiedene Stiftungen und Geldgeber der öffentlichen Hand unterstützen das Projekt.

Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag der Schweiz zum **Internationalen Jahr des Wassers 2003** und war im Rahmen des Netzwerk Wassers auch offizielles Partnerprojekt des Bundes. Es ist eine konkrete, beispielhafte Umsetzung im Sinne der Alpenkonvention und der lokalen Agenda 21 (nachhaltige Entwicklung). Oft ist die sanfte, touristische Inwertsetzung des vorhandenen kulturellen Erbes oder von besonderen Naturschönheiten, wie bei diesem Projekt das Wasser, die einzige Alternative für eine eigenständige und nachhaltige Regionalentwicklung des Berggebietes. Damit liegt das Projekt auf der Linie der zur Diskussion stehenden Neuen Regionalpolitik des Bundes.

1. WASSERWEG: Erlebnis- und Bildungspfad

Für Schulklassen, Familien und Naturliebhaber ist im Tal entlang der Bergbäche ein erlebnis- und informationsreicher Wassererlebnispfad realisiert worden. Besonders wichtig sind dabei die ihn begleitenden und unterstützenden Projekte wie geführte Exkursionen, Wanderführer und -karte, didaktisches Lehrmittel Wasserschule, Mediothek und Arbeitsmaterialien.

Erlebnis- und Bildungspfad

Von den Vorfeldern des Dammagletschers zuhinterst im Göschener Tal bis zur Kläranlage unterhalb des Dorfes zeigen 89 Stationen auf einem Wegnetz von über 60 Kilometern die unterschiedlichsten Facetten von Wasser: als Gestalter der Landschaft, als Lebensraum oder Naturgefahr aber auch als Lebenselixier und wirtschaftliche Ressource. Der Wanderer kann an einem beliebigen Ort in das Thema Wasser eintauchen: beim Gletscher oder Hochmoor, beim Staudamm oder Kraftwerk, beim Biotop oder einer Aue, bei einer Schwemmebene oder Schlucht, beim Quellwasser oder der Kläranlage. Der Pfad vermeidet Neubauten von Wegenanlagen und benutzt bewusst alte, meist bäuerliche Wege. Der Wasserweg Göschenertal verläuft zur Hauptsache auf Wanderwegen und ist auch für wenig geübte Wanderer und kleine Kinder geeignet.

Entlang den Bergbächen im Göschenertal sollen spezielle Wasserorte (Themen- und Erlebnisplätze, Kunstfelder), welche Touristen, Schulklassen und Naturinteressierte auf vielfältige Weise mit dem Thema Wasser in Berührung bringen, entstehen: Wissenschaft, Spiel und Kunst. Der Wasserweg Göschenen basiert auf einem modernen, attraktiven Konzept: nicht Vermittlung auf Tafeln vor Ort, sondern im Wanderführer und Wanderkarte und mit sinnlich erlebbarer Natur vor Ort, z.B. durch geführte Exkursionen.

Wanderkarte und Wanderführer

„Wanderkarte - Wasserweg Göschenen“: 1:25'000, 89 Wasserpunkte und Naturschönheiten auf der Rückseite kurz beschrieben. Angaben über Bushaltestellen, Rastplätze mit Feuerstellen, Berggasthäuser, Gebirgs-Campingplatz und SAC-Hütten sind integriert. „Rund ums Wasser – Thematischer Wanderführer Wasserweg Göschenen“: Hintergrund-Informationen zu „Mensch und Wasser“, „Wasser und Landschaft“, „Lebensraum Wasser“ sowie „Phänomen Wasser“, abgestimmt auf die Wanderkarte. Die Wanderkarte und der Wanderführer bieten dem Individualtouristen, der Familie und der Gruppe Hintergrundhinweise, leiten durch das Göschenertal und machen auf die Wasserorte und Naturbesonderheiten aufmerksam.

2. NATURERLEBNIS GÖSCHENERTAL: Exkursionen, Führungen, Erlebnistage

Das Projekt realisiert im Göschenertal ein breitgefächertes Angebot an thematischen Führungen zu Natur- und Kulturthemen. Diese Führungen richten sich vorab an interessierte Gruppen und Schulklassen, ebenso wie an Einzeltouristen. Ausserdem werden Führungen und Exkursionen aus dem Bereich Umweltbildung und Tourismus aus der ganzen Region Uri-Gotthard dem interessierten Publikum auf einer gemeinsamen Plattform vorgestellt.

Führungen und Exkursionen

Vom Saumpfad zur Autobahn, Bergkristall – Sandbalmhöhle, Vom Oberflächenkarst in die Höhle, Revitalisierung von Urner Fliessgewässern, Wild- und Pflanzenbeobachtungen, Lebensraum Bach, Auf Tells Spuren (Auswahl 2002).

Die Führungen und Exkursionen suchen nach speziellen Orten, nach spannenden Geschichten über Wasser, Menschen, Tiere, Pflanzen und ihren Spuren in der Landschaft. Die Leitenden und Exkursionsführenden schälen das Originelle und Spezielle heraus, forschen nach interessanten Querbeziehungen zwischen Wasser, Mensch, Natur und Gesellschaft.

Auf Anfrage werden zusammen mit Fachleuten massgeschneiderte Führungen, Exkursionen und Events, abgestimmt auf die jeweiligen Kunden, erarbeitet: Originelle Ausflüge und Führungen mit Fachleuten und Themenanimation.

Plattform

Unter www.wasserwelten.ch ist ein Internet-Auftritt des Projektes aufgeschaltet, auf welchem Führungen und Exkursionen, welche laufend erweitert werden, in tabellarischer Form aufgeführt sind. Beim Klick auf den Titel erhält der Besucher weitere Infos zur gewünschten Führung. Der Internet-Auftritt steht allen interessierten Anbietern in Kanton Uri offen. Eine breite Verlinkung wird angestrebt.

Alle Angebote unter www.wasserwelten.ch

3. WASSERSCHULE: Schule rund ums Thema Wasser Schulverlegungen, Exkursionen

Ein zentraler Teil des Projektes ist der Einbezug von Schulen und Schulklassen aus der ganzen Schweiz. Lehrerinnen und Lehrer finden im Tal die notwendigen infrastrukturellen und pädagogischen Voraussetzungen, um eine Schulwoche ausserhalb des Schulzimmers oder eine Exkursion erfolgreich und spannend durchführen zu können. Freie und institutionalisierte (z.B. Kraftwerk, ARA) Führungen sind ergänzender Teil der Wasserschule.

„Wasserschule – Didaktisches Lehrmittel

Praktisches Fertigpaket für den Unterricht unter freiem Himmel für Lehrpersonen. Anleitungen für Unterrichtseinheiten oder Unternehmungen zum Thema Wasser: Sinneswahrnehmung, Beobachtungsaufträge, Experimente, Spiele und Bastelaufgaben sowie relevante Adressen über Unterkünfte, Besichtigungen, etc. Das Lehrmittel ist inhaltlich gekoppelt mit dem Wasserweg sowie der Wanderkarte und dem Wanderführer.

Mediothek und Arbeitsmaterialien

Zur Unterstützung von Schulprojekten und weiterem Zielpublikum wird im Jahre 2004 eine Mediothek auf virtueller Basis erstellt. Zusätzlich werden Lehrerinnen und Lehrer zwei Koffer mit Arbeitsmaterialien ergänzend zum Lehrmittel zur Verfügung gestellt.

Schulverlegungen, Landschulwochen und Schulausflüge

Für Lehrer und Schulklassen steht das didaktische Lehrmittel Wasserschule zur Verfügung, das erstens zum Klassen- oder Gruppenausflug in das Göschenertal animiert und zweitens mit Unterrichtshilfen und Gerätschaften konkrete Schulprojekte in der freien Natur verwirklichen hilft. Unterkünfte und Restaurationsmöglichkeiten inkl. dem Bauernladen und dem öV-Rufbussystem stehen zur Verfügung.

Lancierung

Aktion ‚10 Urner Schulklassen besuchten die Wasserschule‘ im 2003, mit medialem Echo im Raum Zentralschweiz. Im Kanton Uri und auch überregional wurde durch Medienberichte und Beiträge in Lehrer-Zeitschriften, Jugendorganisationen, Pädagogischen Zeitschriften, Umweltbildung auf die Wasserschule und auf das Projekt insgesamt aufmerksam gemacht.

4. KUNST UND WASSER: Ausstellungen, Bildende Kunst und Erlebnistage mit Künstlern

Regelmässige thematische Ausstellungen und Kunstveranstaltungen im Tal schaffen für Einheimische und Besucher einen neuartigen Bezug zwischen Landschaft – Natur und Kunst – Kultur und erweitern das Besucherspektrum im Tal.

Erlebnistage mit Künstlern

Einen neuartigen Zugang zum Themenbereich Natur – Mensch – Mitwelt bieten die Publikumstage mit Kunstschaffenden.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit einheimischen Künstlerinnen und Künstlern realisiert. Die Projekte reichen vom Flaschenpostamt über das Wasser-Labyrinth bis hin zu Installationen. Für 2004 wird die Zusammenarbeit mit Kunstgewerbeschulen angestrebt.

Kunst und Wasser bietet eine emotionale Plattform für die Entdeckung von neuen Facetten des Wassers. Wasser bietet ein weites Feld für die kreativ, künstlerische Auseinandersetzung. Traditionell widerspiegelt sich dies in der Kultur der Brunnen und Wasserspiele. Neuere Ansätze setzen sich mit Installationen thematisch breit mit dem Element Wasser auseinander.

„Kunst und Wasser“ von Wasserwelten Göschenen hat u.a. folgende Zielsetzungen: Einen neuartigen Zugang zum Element Wasser ermöglichen durch die Auseinandersetzung von Kulturschaffenden aus allen Sparten mit dem Thema und die Realisation von Wasser-Kunst in der Landschaft. Die Möglichkeit schaffen einer vertieften Diskussion zwischen Kunstschaffenden, Wirtschaft, Politik, Einheimischen und Touristen über den Gebrauch und Verbrauch von Wasser in unserer Gesellschaft, über Wasser als sozio-kulturelles Element und über Wasser als alltägliches Lebenselement. Die einheimische Bevölkerung, die Touristen und eine breite Öffentlichkeit für die Belange von Nutzen und Schützen der Ressource Wasser in den Alpen sensibilisieren.

Oft ist die sanfte, touristische Inwertsetzung des vorhanden kulturellen Erbes oder von besonderen Naturschönheiten die einzige Alternative für eine eigenständige und nachhaltige Regionalentwicklung. Hier kann auch Kunst und Wasser einen Beitrag leisten.

5. NETZWERK WASSER: Vier Regionen – Vier Projekte

Ziele

Das Netzwerk Wasser NeWa schafft eine Kommunikationsplattform für alle am Thema Beteiligten und Interessierten (Bildung, Wirtschaft, Politik, Kunst...) im Bereich nachhaltiger "Tourismus – Umweltbildung – Kultur" mit dem Thema Wasser als gemeinsame Klammer. Es fördert den Erfahrungsaustausch, vermittelt Anregungen und ermöglicht ein effizientes Arbeiten an eigenen Ideen. Durch regelmässige Kontakte und Veranstaltungen werden wichtige persönliche Kontakte und nützliche Synergien ermöglicht.

Vier Regionen – Vier Projekte

Das Netzwerk Wasser schafft Verbindungen zwischen Alpenprojekten, die sich mit nachhaltiger Entwicklung rund ums Thema Wasser und Tourismus beschäftigen. Die Initialzündung fand im Sommer 2002 statt. Die drei beteiligten Pilot-Regionen (Göschenen, Albula, Entlebuch) organisierten anlässlich des Jahres der Berge gemeinsam Kultur- und Kunstveranstaltungen im Themenbereich Wasser. In Göschenen wurden im Rahmen des Projektes Wasserwelten mannigfaltige Kunstevents in Zusammenarbeit mit Urner Künstlerinnen und Künstler durchgeführt. Im Albulatal wurde das regionale Entwicklungsprojekt ‚ansaina‘ mit dem Musiktheater ‚Federico‘ lanciert. Die Gemeinde Flühli im Entlebuch startete das Projekt ‚Flühli-Wasser‘ mit verschiedenen Kunst- und Erlebnisangeboten. Im UNO-Jahr des Wassers 2003 wurden die Aktivitäten weitergeführt und als neue Partnerregion konnte das Muggiotal aus dem Südtessin begrüsst werden.

Tagung „Umweltbildung und Tourismus“

Die Tagung „Umweltbildung und Tourismus“ vom 16. November 2001 in Altdorf bildete den Auftakt zum Projekt Wasserwelten Göschenen und hatte u.a. eine breite Vernetzung zum Ziel. Folgende Themen wurden in diversen Foren lebhaft diskutiert: Aktuelle Trends im Tourismus: Natur und Kultur; Neue Angebote in der Umweltbildung; Regionalwirtschaftlicher Nutzen. Trägerschaft: Wasserwelten Göschenen, Mountain Wilderness, Gemeinde Altdorf, Kanton Uri, Modellregion Göschenen.

6. FLUVARIUM GÖSCHENEN: Besucher- und Wissenschaftszentrum zum Thema „Wasser“

In der Region Urner Oberland / Gotthard soll ein Besucher- und Wissenschaftszentrum mit dem Schwerpunkt „Wasser“ lanciert werden.

Ausgangslage

Das Fluvarium ist ein unabhängiges Folgeprojekt der „Modellregion Göschenen“ und von „Wasserwelten Göschenen“ im Bereich Umweltbildung, Wissenschaftszentrum, regions-angepasstem Tourismus und einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Es profitiert von den Erfahrungen aus diesen Projekten und kann auf die aufgebauten Strukturen in der Region zurückgreifen.

Besucher- und Informationszentrum

Es richtet sich einerseits an Touristen und Bevölkerung, die sich auf spannende Art und Weise über alle Aspekte zum Thema „Wasser“ informieren wollen. Dieses Besucher- und Informationszentrum sieht einen bunten Strauss von Animationen, Informationsveranstaltungen und Ausstellungen zum Thema „Wasser“ vor.

Wissenschaftszentrum

Andererseits soll das Fluvarium als Wissenschaftszentrum - in Form eines Schulungs-, Bildungs- und Forschungszentrum (Aussenstation) - fungieren. Das Fluvarium steht allen Interessenten als Bildungszentrum zum Thema „Wasser“ zur Verfügung, insbesondere soll es auch Universitäten, ETH's und Fachhochschulen Räume für Fachtagungen, Seminarien und Weiterbildungsveranstaltungen mit geeigneter Infrastruktur, inkl. Restauration und Unterkünften, zur Verfügung stellen.

Kooperationen

Das Fluvarium dient als Wasserforum für den Kanton Uri sowie die gesamte Zentralschweiz. Die Zusammenarbeit mit Universitäten, Technischen Hochschulen, Unternehmen z.B. in den Bereichen „Gewässerschutz“, „Trinkwasser“ sowie „Wasserstoff“ im In- und Ausland sowie Organisationen der Zivilgesellschaft wird angestrebt. Das Fluvarium soll auch als Katalysator für den Aufbau von Netzwerken, wie z.B. „Wasserstoff Alpen“, dienen.

Kontakte

www.wasserwelten.ch

Co-Projektleiter Öffentlichkeitsarbeit PR Kunst + Wasser	Co-Projektleiter Geschäftsführung Diverse Bereiche	Co-Projektleiter Fundraising Marketing Netzwerk Wasser
Ruedi Bomatter Tellweb GmbH Postfach 6460 Altdorf 041 872 06 66 info@tellweb.ch	Bruno Zwysig Modellregion Göschenen Abfrutt 6487 Göschenen 041 885 18 34 b.zwysig@bluewin.ch	Reto Solèr solèr + bernhard Hohlstrasse 489 8048 Zürich 01 431 27 30 reto.soler@mails.ch

Altdorf/Göschenen/Zürich: Dezember 2003